

Prozess »Neuaufstellung des Kulturbeirates der Stadt Regensburg«

1. AG-Sitzung

Ergebnisprotokoll

Dienstag, 3. März 2026, 17:30–20:00 Uhr

Begegnungs- und Gemeinschaftsraum »Brück4«

Regensburg

**Im Auftrag vom Kulturreferat und
koordiniert durch das Kulturamt der Stadt Regensburg.**

Externe Begleitung/Protokoll: Dr. Patrick S. Föhl

**NETZWERK KULTURBERATUNG
NETWORK FOR CULTURAL CONSULTING**

Fidicinstraße 13c
10965 Berlin

Internet: www.netzwerk-kulturberatung.de

Inhaltsverzeichnis

1	Worum geht es?	3
2	Begrüßung und Einführung	3
3	Rolle der Arbeitsgruppe im Gesamtprozess	4
4	Einführung zum Thema Kulturbeiräte und Vorstellung der Umfrageergebnisse	4
5	Gemeinsame Einordnung der Ergebnisse	6
6	Arbeitsphase: zentrale Fragestellungen für den weiteren Prozess ..	7
7	Ausblick und weiteres Vorgehen.....	9
8	Abschluss	9
9	Material	10
Anhang		11
	Übersicht der AG-Mitglieder	11
	Einführende Präsentation durch die externe Begleitung	12

1 Worum geht es?

Die Stadt Regensburg hat einen Prozess zur **Neuaufstellung des Kulturbeirates** gestartet.¹ Der bestehende Kulturbeirat existiert seit 1994.² Ziel des aktuellen Prozesses ist es, Struktur, Aufgaben und Arbeitsweise des Gremiums zu überprüfen und an die aktuellen Anforderungen der Kulturpolitik und der Kulturszene anzupassen.

Hierfür wurde eine **Arbeitsgruppe (AG) mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Bereiche der Regensburger Kulturszene** vom Kulturreferat gebildet.³ Diese soll gemeinsam mit dem Kulturreferat und externer Moderation ein Modell für einen zukünftigen Kulturbeirat erarbeiten.

Die erste Sitzung diente vor allem dazu,

- ein gemeinsames Grundverständnis über mögliche Funktionen eines Kulturbeirates zu entwickeln,
- zentrale Ergebnisse einer vorher durchgeführten Online-Befragung einzuordnen,
- erste strategische Fragen und Kernthemen für die weitere Arbeit zu identifizieren.

2 Begrüßung und Einführung

Zu Beginn begrüßte Kulturreferent Wolfgang Dersch die Teilnehmenden und ordnete den Anlass der Sitzung ein. Dabei wurde deutlich gemacht, dass die Neuaufstellung des Kulturbeirates bewusst **gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Kulturszene** erfolgen soll.

In der Einführung wurden folgende Punkte hervorgehoben:

- Der bestehende Kulturbeirat besteht seit 1994 und soll weiterentwickelt werden.
- Ziel ist ein **aktiveres und sichtbares Gremium**, das Impulse für die Kulturentwicklung der Stadt geben kann.
- Der neue Kulturbeirat soll stärker als Plattform für Austausch, Beratung und Vernetzung wirken.
- Die AG wurde bewusst **breit aus verschiedenen kulturellen Bereichen zusammengestellt**.

1 S. hierzu auch die Projekt-Website <https://www.reensburg.de/kultur/kulturbeirat> (Zugriff: 5.3.26). Hier werden auch alle Ergebnisse des Prozesses veröffentlicht.

2 S. zur dessen Satzung <https://www.reensburg.de/stadtrecht/233898/satzung-fuer-den-kulturbeirat-der-stadt-regensburg-kulturbeiratssatzung-vom-28-juli-1994.html> und zur aktuellen Zusammensetzung <https://www.reensburg.de/rathaus/stadtpolitik/buergerbeteiligung/staedtische-beiraete/kulturbeirat> (Zugriffe: 5.3.26).

3 Siehe Teilnehmendenliste im Anhang.

- Der Prozess steht unter einem **relativ engen Zeitrahmen**, da ein neuer Kulturbeirat möglichst mit Beginn der nächsten Stadtratsperiode installiert werden soll.

Anschließend stellten sich die Teilnehmenden kurz vor.

3 Rolle der Arbeitsgruppe im Gesamtprozess

Im Anschluss erläuterte der externe Prozessbegleiter Dr. Patrick S. Föhl die Rolle der Arbeitsgruppe innerhalb des Gesamtprozesses.

Die AG hat einen klaren Arbeitsauftrag und soll konkrete Vorschläge für die zukünftige Ausgestaltung des Kulturbeirates entwickeln. Dabei geht es sowohl um strukturelle als auch um inhaltliche Fragen.

Im Mittelpunkt stehen insbesondere folgende Aufgaben:⁴

- Entwicklung eines **tragfähigen Modells für einen zukünftigen Kulturbeirat**
- Klärung von **Zielen, Aufgaben und Funktionen**
- Diskussion möglicher **Strukturen und Arbeitsweisen**
- Überlegungen zur **Zusammensetzung und Legitimation des Gremiums**
- Vorbereitung eines möglichen **Satzungs- oder Geschäftsordnungsentwurfs**.

Der Prozess ist dabei bewusst **schrittweise angelegt**: Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden fortlaufend weiterentwickelt und später auch öffentlich gespiegelt.

4 Einführung zum Thema Kulturbeiräte und Vorstellung der Umfrageergebnisse

Ein zentraler Bestandteil der Sitzung war die Vorstellung der Ergebnisse einer im Februar 2026 durchgeführten Online-Befragung zur Neuaufstellung des Kulturbeirates. Insgesamt nahmen **303 Personen** an der Befragung teil, was als sehr hohe Beteiligung bewertet wurde.⁵

Die Ergebnisse liefern erste wichtige Hinweise auf Wahrnehmungen und Erwartungen der Kulturszene an einen neuen Kulturbeirat und wurden kurz zusammengefasst:

4 S. hier und im Folgenden für weitere Details auch die Präsentation zur Einführung seitens des externen Begleiters.

5 Den Bericht zur Befragung mit allen Zahlen und Details kann hier heruntergeladen werden: https://www.regensburg.de/fm/RBG_INTERIS_VM.a.253.de/r_upload/bericht-zur-online-umfrage-zur-neuaufstellung-des-kulturbeirats.pdf (Zugriff: 11.3.26).

Wahrnehmung des bisherigen Kulturbeirates

Ein erster Fragenkomplex der Mentimeter-Umfrage beschäftigte sich mit Bekanntheit und Wahrnehmung des bisherigen Gremiums.

Dabei zeigte sich insbesondere:

- Viele Befragte wussten, dass es einen Kulturbeirat gibt.
- Deutlich weniger Personen kannten jedoch seine konkreten Aufgaben.
- Häufig genannt wurden:
 - geringe Sichtbarkeit
 - mangelnde Transparenz
 - unklare Wirkung des Gremiums.

Erwartete Funktionen eines neuen Kulturbeirates

Die Ergebnisse der Mentimeter-Umfrage zeigten zugleich eine relativ klare Erwartungshaltung gegenüber einem zukünftigen Kulturbeirat.

Besonders häufig wurden folgende Funktionen genannt:

- Interessenvertretung der Kulturszene
- Mitgestaltung der Kulturentwicklung
- Beratung der Kulturpolitik
- Impulsgeber für neue Themen
- Beteiligung an Entscheidungsprozessen
- Vernetzungsplattform für Kulturschaffende.

Gewünschte Aufgaben und Arbeitsweise

Auch zur Rolle des Kulturbeirates im politischen Entscheidungsprozess wurden Einschätzungen abgefragt.

Die Antworten zeigen einen Wunsch nach einer stärkeren Rolle des Gremiums, insbesondere:

- Empfehlungen des Kulturbeirates sollen **nicht nur symbolischen Charakter haben**
- Politik und Verwaltung sollen sich **mit Empfehlungen auseinandersetzen und Rückmeldungen geben**
- der Kulturbeirat soll **sichtbarer und transparenter arbeiten**.

Zusammensetzung des Gremiums

Bei der Frage nach der **Zusammensetzung** zeigte sich eine klare Präferenz für eine Mischung verschiedener Perspektiven.

Besonders häufig genannt wurden:

- Vertreterinnen und Vertreter der freien Szene
- Vertreterinnen und Vertreter öffentlicher Institutionen
- Vertreterinnen und Vertreter privater Institutionen
- Einzelkünstlerinnen und Einzelkünstler
- externe Expertinnen und Experten zu Querschnittsthemen.

Themen für die kommenden Jahre

Ein weiterer Teil der Befragung beschäftigte sich mit möglichen zukünftigen Themen.

Hier zeigte sich ein **breites Spektrum kulturpolitischer Fragestellungen**, unter anderem:

- kulturelle Teilhabe und Demokratie
- Transformation und gesellschaftliche Entwicklungen
- freie Szene
- kulturelle Bildung
- Stadtentwicklung und kulturelle Infrastruktur.

5 Gemeinsame Einordnung der Ergebnisse

Im Anschluss wurden die Ergebnisse der Umfrage gemeinsam diskutiert. Ziel war es, erste Schlussfolgerungen für die Arbeit der AG abzuleiten.

In der Diskussion wurden mehrere Aspekte besonders hervorgehoben:

- Die **hohe Beteiligung an der Umfrage** wurde als sehr positives Signal bewertet.
- Viele AG-Mitglieder sehen einen deutlichen **Bedarf nach stärkerer Beteiligung der Kulturszene**.
- Gleichzeitig wurde deutlich, dass der bisherige Kulturbeirat in der Öffentlichkeit **wenig wahrgenommen** wurde.

Mehrere Wortmeldungen betonten zudem folgende Punkte:

- Der zukünftige Kulturbeirat sollte **sichtbarer auftreten**.
- Transparenz und Kommunikation sind zentrale Voraussetzungen für Akzeptanz.
- Die Ergebnisse der Umfrage zeigen ein **großes Interesse an Mitgestaltung**.

6 Arbeitsphase: zentrale Fragestellungen für den weiteren Prozess

In der anschließenden offenen Diskussion wurden mehrere strategische Fragen identifiziert, die im weiteren Prozess vertieft werden sollen – selbstredend neben der determinierenden Ausgangsfrage, welche **Ziele und Aufgaben der Kulturbeirat** verfolgen soll. Dabei zeigte sich, dass neben inhaltlichen Fragen insbesondere strukturelle Aspekte für die zukünftige Ausgestaltung des Kulturbeirates zentral sind.

Rolle der Politik im Kulturbeirat

Ein zentraler Diskussionspunkt war die Frage, ob politische Vertreterinnen und Vertreter Mitglied des Kulturbeirates sein sollten.

In der Diskussion wurden diverse Perspektiven formuliert, unter anderem:

- eine freie Diskussion innerhalb des Beirates könne leichter stattfinden, wenn Politik **nicht dauerhaft Teil des Gremiums** ist
- gleichzeitig sei eine **enge Anbindung an den Kulturausschuss** wichtig,
- außerdem könne eine mögliche Lösung darin bestehen, Politik **regelmäßig einzubinden, ohne dauerhaftes Mitglied des Gremiums zu sein**.

Mehrere AG-Mitglieder betonten zudem, dass ein Kulturbeirat vor allem als **beratendes und vorbereitendes Gremium** für kulturpolitische Entscheidungen wirken könne.

Institutionelle Form des zukünftigen Kulturbeirates

Ein weiterer zentraler Diskussionspunkt betraf die grundsätzliche Frage, in welcher **institutionellen Form** ein zukünftiger Kulturbeirat organisiert sein sollte. Dabei wurden verschiedene Modelle vor dem Hintergrund, dass die Geschäftsführung des Kulturbeirates unabhängig von der zukünftigen Struktur weiterhin beim Kulturamt liegt, diskutiert, die jeweils unterschiedliche Vor- und Nachteile aufweisen.

Im Kern standen drei mögliche Modelle zur Diskussion:

- **Beibehaltung eines Kulturbeirates nach kommunaler Hauptsatzung**
 - formale Einbindung in die kommunale Struktur
 - klare Anbindung an Politik und Verwaltung
 - potenziell höhere institutionelle Stabilität
 - gleichzeitig die Frage, wie weit bestehende Strukturen verändert oder weiterentwickelt werden können (hier ist insbesondere die Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern zu prüfen, insbesondere in Bezug auf Vorschriften in Bezug auf Vorsitz, Mitwirkung der Politik u. a.).

- **Ein stärker eigenständiges, offenes Modell mit eigener Geschäftsordnung**
 - größere inhaltliche und organisatorische Gestaltungsfreiheit
 - Möglichkeit einer selbstorganisierten Struktur der Kulturszene
 - zugleich die Herausforderung, Legitimation und Anbindung an Politik und Verwaltung sicherzustellen.
- **Organisation als eigenständiger Verein oder ähnliche Rechtsform**
 - klare rechtliche Struktur und eigenständige Organisation
 - potenzielle Förderfähigkeit
 - gleichzeitig höherer organisatorischer Aufwand und stärkere Abhängigkeit vom Engagement einzelner Personen.

In der Diskussion wurde deutlich, dass diese Frage **grundlegend für die weitere Ausgestaltung des Kulturbeirates** ist und deshalb in den kommenden Sitzungen vertieft behandelt werden soll. Mehrere AG-Mitglieder betonten, dass neben der formalen Struktur insbesondere auch **Arbeitsfähigkeit, Legitimation und Sichtbarkeit** des zukünftigen Gremiums entscheidend sein werden.

Größe und Struktur des Gremiums

Mehrere AG-Mitglieder gaben an, dass die Größe eines Kulturbeirates entscheidend für seine Arbeitsfähigkeit ist.

In diesem Zusammenhang wurden folgende Aspekte diskutiert:

- große Beiräte gelten häufig als **schwerfällig**
- ein zukünftiges Modell sollte **arbeitsfähig und überschaubar** sein, d. h., einzelne Akteurinnen und Akteure müssen über ihre partikularen Interessen hinaus ganze Gruppen von Kulturschaffenden repräsentieren
- ergänzend könnten **thematische Arbeitsgruppen oder projektbezogene Formate** eingerichtet werden.

Legitimation und Auswahl der Mitglieder

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Frage, wie **Mitglieder eines zukünftigen Kulturbeirates** ausgewählt werden könnten.

Diskutiert wurden beispielsweise:

- Wahlverfahren innerhalb der Kulturszene (z. B. in einer Vollversammlung mit vorheriger Bewerbung als Kandidatin/Kandidat)
- Benennung durch Organisationen oder Institutionen
- Kombination verschiedener Verfahren.

Ziel sollte eine Zusammensetzung sein, die **unterschiedliche Perspektiven der Kulturszene abbildet**, gleichzeitig aber eine **arbeitsfähige Struktur** gewährleistet.

7 Ausblick und weiteres Vorgehen

Zum Abschluss wurde das geplante **weitere Vorgehen** im Prozess erläutert.

Der weitere Arbeitsprozess umfasst mehrere Schritte bis ca. Juni 2026:

- Durchführung von **zwei weiteren Sitzungen der Arbeitsgruppe** (online und/oder analog)
- vertiefte Diskussion von:
 - Aufgaben und Rolle des Kulturbeirates
 - Zusammensetzung
 - institutioneller Verankerung
 - weitere Aspekte
- Entwicklung eines **ersten Entwurfs für Satzung oder Geschäftsordnung**
- **Abstimmung des ersten Entwurfs in einer weiteren Arbeitsgruppensitzung** (online und/oder analog)
- **öffentliche Vorstellung** und Diskussion des Modells
- anschließende **politische Abstimmung und Implementierung**.

8 Abschluss

In der Abschlussrunde wurde nochmals betont, dass die Neuaufstellung des Kulturbeirates als **wichtige Chance für die Weiterentwicklung der kulturellen Zusammenarbeit in Regensburg** gesehen wird.

Die AG-Mitglieder äußerten insgesamt ein hohes Interesse, den Prozess konstruktiv weiter zu begleiten.

9 Material

Im Rahmen der AG-Sitzung kam der Wunsch auf, **weitere Beispiele von Kulturbeiräten und deren Satzungen/Geschäftsordnungen** zu betrachten. Hier findet sich eine erste Sammlung von weiteren Informationen, die z. T. für die nächste AG-Sitzung aufbereitet werden:

- **Zusammenfassender Aufsatz zum Thema** (Föhl, Patrick S.; Künzel, Alexandra (2024): Kulturbeiräte als lebendige Gefäße kooperativer Demokratie. FORMEN, POTENZIALE UND HERAUSFORDERUNGEN, in: Pöhlmann, Lorenz et al. (Hg.): Handbuch Kulturmanagement. Recht, Politik & Praxis. Loseblattsammlung. Nr. 89, S. 21–45): https://www.netzwerk-kulturberatung.de/content/1-ueber/1-dr-patrick-s-foehl/1-publikationen/kulturbeiraete-als-lebendige-gefasse-kooperativer-demokratie-formen-potenziale-und-herausforderungen/kul_89_b_1_12_foehl_kunzel.pdf (Zugriff: 5.3.26).
- Informationen zum **Rat der Künste Düsseldorf**: <https://rat-der-kuenste.de/> und insbesondere zu dessen Verfassung: <https://rat-der-kuenste.de/verfassung/> (Zugriffe: 5.3.26).
- Informationen zum **Kulturbeirat der Stadt Essen**: https://www.essen.de/leben/kultur/_vernetzung/kulturbeirat.de.html und insbesondere zu dessen Satzung: https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/15/sr0_19neu.pdf und Geschäftsordnung: https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/41/relaunch_1/04_vernetzung/kulturbeirat/Geschaeftsordnung_Kulturbeirat_final.pdf (Zugriffe: 5.3.26).
- Informationen zum **Kulturrat Braunschweig**: <https://www.braunschweig.de/kultur/kulturentwicklungsprozess/Gruendung-Kulturbeirat.php> und insbesondere zu dessen Geschäftsordnung: https://www.braunschweig.de/kultur/kulturentwicklungsprozess/GO-Kulturbeirat-Braunschweig_ohne-Entwurf.pdf (Zugriffe: 5.3.26).
- Informationen zum **Bielefelder Kulturpa©t e.V.**: <https://kulturpact.de/> (Zugriff: 5.3.26).
- Information **Kulturbeirat Neuruppin**: <https://www.neuruppin-erleben.de/kulturbeirat> und insbesondere zu dessen Rechten und Pflichten: https://www.neuruppin-erleben.de/fileadmin/user_upload/Kulturbeirat/Rechte-Pflichten_Personengruppebeiraete_HANDBUCH_2025.pdf (Zugriff: 5.3.26).
- **Mehr Beispiele auf Anfrage beim Kulturamt der Stadt Regensburg.**

Anhang

Übersicht der AG-Mitglieder

1. Buck, Joachim (Arbeitskreis Kultur Regensburger Bürger e.V.)
2. Dr. Kienberger, Antonia (Kommunikation, Kunstmarkt, Kunst- und Gewerbeverein e.V.)
3. Dr. Schloderer, Matthias (Kaufmännischer Direktor, Theater Regensburg)
4. Fieger, Gabriel (Leiter Internationale Kurzfilmwoche Regensburg)
5. Krottenthaler, Hans (Vorstand Alte Mälzerei e.V., Künstlerischer Leiter Tanztage Regensburg)
6. Kupfer, Carola (Freie Schriftstellerin, Bayerischer Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft e.V.)
7. Maurer, Erwin (Outreach, Haus der Bayerischen Geschichte)
8. PhDr. Kašková, Gabriela (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kunstforum Ostdeutsche Galerie)
9. Pulina, Flora (SchauspielerIn und RegisseurIn)
10. Schabus, Lena (Bildende Künstlerin, BBK Bayern e. V., Kunstverein GRAZ e. V.)
11. Torreblanca Cruz, Mariana (Integrationsbeirat)
12. Wagner, Matthias (Populärmusikbeauftragter Bezirk Oberpfalz)
13. Weigl, Marcus (Kommunikation, Regensburger Domspatzen)

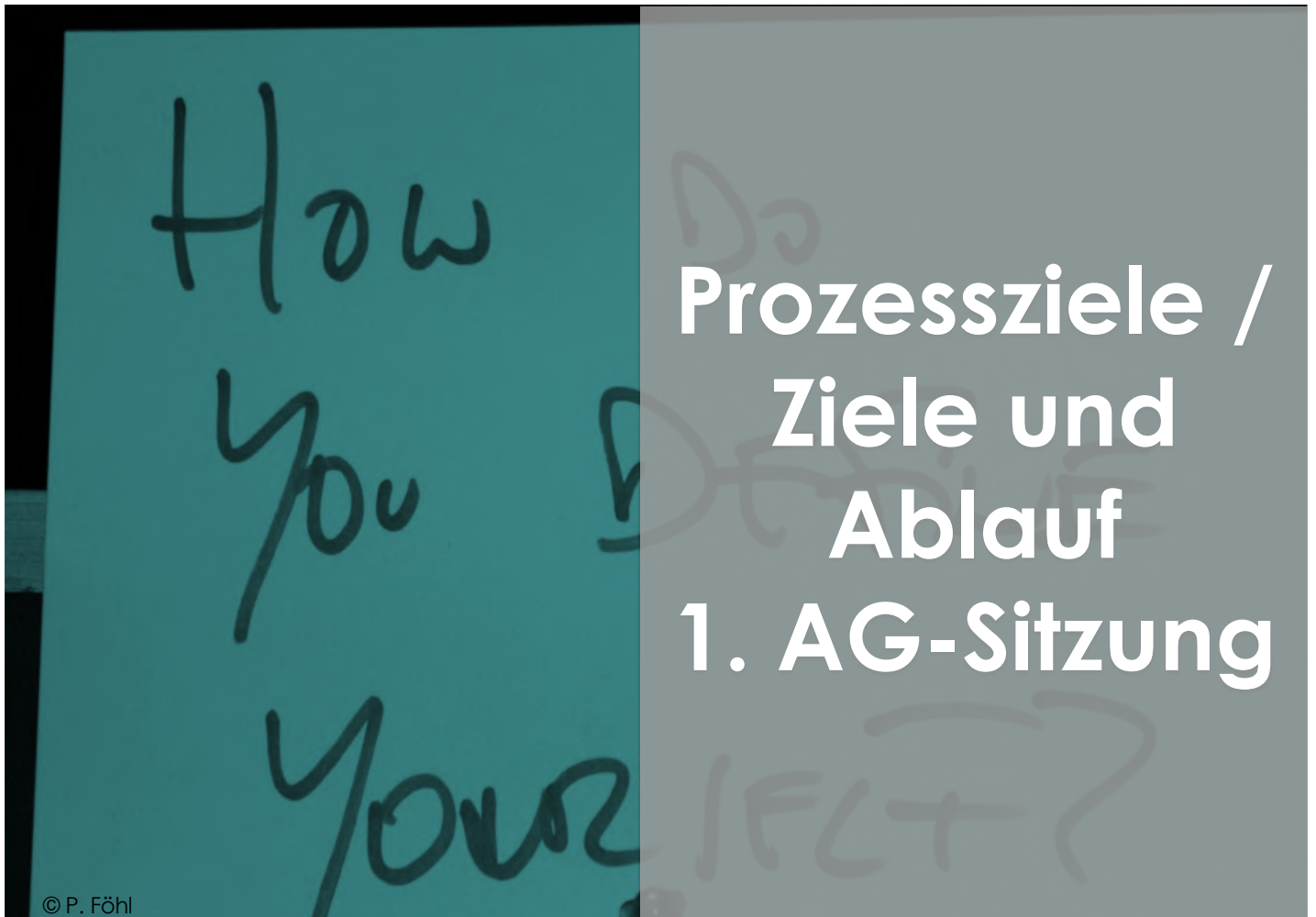
Einführende Präsentation durch die externe Begleitung



1. AG-Sitzung »Neuaufstellung Kulturbeirat Regensburg«, »Brück 4«, 3. März 2026

Im Auftrag  STADT
REGENSBURG

Externer Begleiter: Dr. Patrick S. Föhl NETZWERK KULTURBERATUNG
NETWORK FOR CULTURAL CONSULTING



Prozessziele / Ziele und Ablauf 1. AG-Sitzung

© P. Föhl

Prozessziele

- Entwicklung eines tragfähigen **Modells** für den neuen Kulturbeirat
- **Einbindung** relevanter Stakeholder:innen aus Kulturszene, Politik und Verwaltung
- Entscheidung über zukünftige **Form** des Kulturbeirats
- **Überarbeitung oder Neuentwicklung** von Satzung und ggf. Geschäftsordnung
- **Strukturierung** der politischen Abstimmung
- Vorbereitung und Begleitung der **Implementierung** (Berufung/Wahl, Onboarding)
- **Sicherstellung** von Transparenz, Partizipation und fachlicher Qualität

Ziele 1. AG- Sitzung

1.

Gemeinsames Verständnis zum Thema Kulturbeirat durch Input und durch die zentralen Befunde der Menti-Umfrage entwickeln.

2.

Einordnung: Was ist Auftrag der AG – was nicht?

3.

Zuspitzung auf 4–5 strategische Kernfragen

4.

Verständigung über Arbeitsweise, Tiefe und nächste Schritte

5.

Ggf. auch schon erste Ergebnisse erzielen

Ablauf AG-Sitzung

17:45

Einführung: Rolle der AG im Gesamtprozess

18:00

**Einführung zum Thema
Kulturbeiräte und Vorstellung
Menti-Ergebnisse**

18:30

**Gemeinsame Einordnung:
Was heißt das für unseren
Auftrag?**

19:00

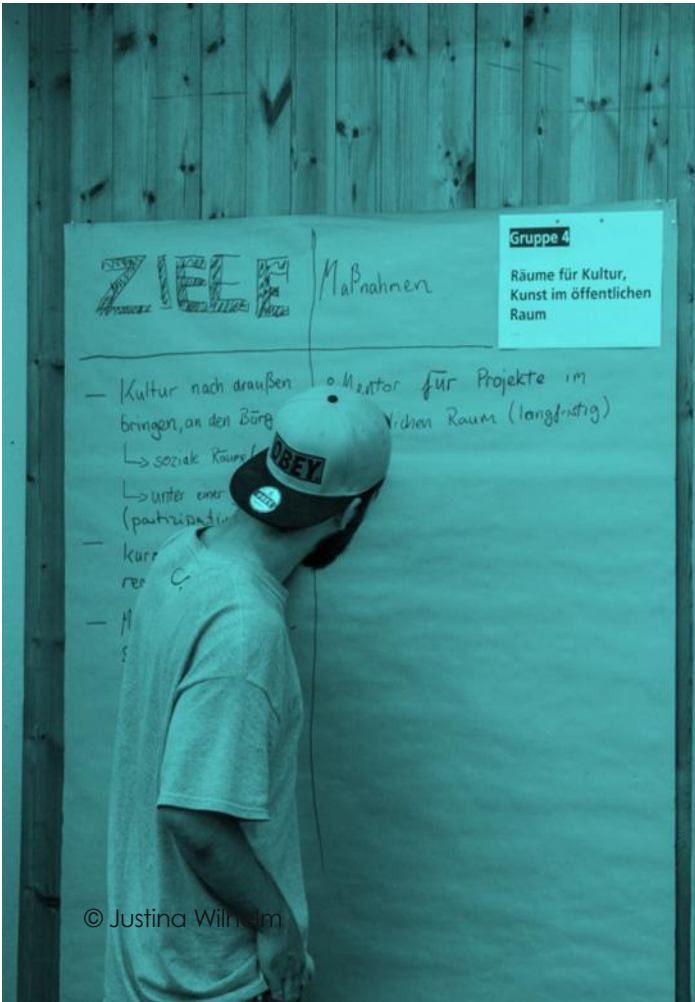
**Arbeitsphase: Zuspitzung der
Kernfragen**

19:50

**Ausblick: Arbeitsplan und
nächste Sitzungen**

20:00

Abschlussrunde



**Einführung:
Rolle der AG
im Gesamt-
prozess**

Einführung: Rolle der AG im Gesamt- prozess

Rolle der AG:

- Arbeitsgremium mit klarem Ergebnisauftrag
- Sichtbarkeit/Diskurs

Erwartete Outputs:

- Modelloption(en) für einen neuen Kulturbeirat
- Leitplanken für Aufgaben, Zusammensetzung, Arbeitsweise etc.

Arbeitsweise:

Input und dann weitere Qualifizierung durch externe Begleitung



Einführung zum Thema Kulturbeiräte und Vorstellung Menti- Ergebnisse

Einführung zum Thema Kulturbeiräte und Vorstellung Menti- Ergebnisse

Ausgangssituation:

- Neuaufstellung des seit 1994 bestehenden Kulturbeirates der Stadt Regensburg
- Weiterentwicklung von Struktur, Rolle, Aufgaben und Arbeitsweise
- Anpassung an aktuelle kulturpolitische Anforderungen
- **Ziel: transparentes, inklusives und politisch anschlussfähiges Governance-Modell**

Satzung Kulturbeirat Regensburg:

Aufgrund des Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern erlässt die Stadt Regensburg folgende Satzung:

§ 1 Aufgaben

(1) Der Kulturbeirat befasst sich anregend und fördernd mit den kulturellen Angelegenheiten und Einrichtungen in Regensburg.

(2) Er berät den Stadtrat und die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister der Stadt Regensburg insbesondere in den nachfolgend aufgeführten Aufgaben:

- Förderung von Kunst und Kultur in Regensburg;
- Koordinierung der Arbeit der kulturellen Organisationen und Einrichtungen in Regensburg und Förderung des gegenseitigen Verständnisses;
- Vorberatung übergreifender kultureller Veranstaltungen;

(3) Die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister legt die Empfehlungen des Kulturbeirates dem Kulturausschuss des Stadtrates vor.

(4) Der Kulturbeirat berät über die Vorschläge für die Kulturförderpreise der Stadt Regensburg. Das Beratungsergebnis wird als Empfehlung an die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister weitergeleitet; diese/dieser legt die Empfehlung dem Stadtrat vor.

§ 2 Mitglieder

(1) Die Stadt Regensburg wird im Kulturbeirat durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister oder einer/einem vom ihr/ihm benannten Vertreterin/Vertreter vertreten, die/der den Vorsitz führt. Der Vorsitzende zieht nach Bedarf die Leiterinnen/Leiter der städtischen kulturellen Einrichtungen und Ämter zu.

(2) Der Stadtrat der Stadt Regensburg wird durch je ein Mitglied der Stadtratsfraktionen vertreten. Für jedes Mitglied ist ein Vertreter/eine Vertreterin zu berufen. Die Berufung erfolgt für die Mitglieder und deren Vertreter/Vertreterinnen für die Dauer der Stadtratsperiode auf Vorschlag der Stadtratsfraktionen durch den Stadtrat.

(3) Folgende Bereiche sind im Kulturbeirat durch je ein Mitglied vertreten:

Literatur
Bildende Kunst
Darstellende Kunst
Jugend & Soziales
Kirchen & Religiöse Gemeinschaften
Film/Medien
Hochschulen.

Folgende Bereiche sind im Kulturbeirat durch je zwei Mitglieder vertreten:

Musik
Bürger- und Volkskultur.

Für jedes Mitglied ist ein Vertreter/eine Vertreterin für die Dauer der Stadtratsperiode zu berufen. Nach der Hälfte der Stadtratsperiode wird das Mitglied zum Vertreter/Vertreterin und der jeweilige Vertreter/Vertreterin wird zum Mitglied. Die Berufung erfolgt für die Mitglieder und deren Vertreter/Vertreterinnen auf Vorschlag der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters durch den Stadtrat.

(4) Die unter den Absätzen 1 und 2 aufgeführten Mitglieder sind nicht stimmberechtigt. Alle übrigen Mitglieder sind stimmberechtigt.

(5) Ein Mitglied des Kulturbeirates kann aus wichtigem Grund durch Beschluss des Stadtrates abberufen werden.

§ 3 Wegfall eines Mitgliedes

Fällt ein Mitglied oder ein stellvertretendes Mitglied des Kulturbeirates während dessen Amtszeit weg, so ist binnen zweier Monate ein Nachfolger zu berufen.

§ 4 Geschäftsgang

(1) Für den Geschäftsgang des Kulturbeirates gelten, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, sinngemäß die jeweiligen Vorschriften der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Regensburg über den Geschäftsgang der vorbereitenden Ausschüsse.

(2) Die Sitzungen des Kulturbeirates sind nichtöffentlich.

(3) Der Kulturbeirat wird durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister oder in ihrem/seinem Auftrag durch den von ihr/ihm bestellten Vertreterin/Vertreter im Vorsitz mindestens zweimal im Jahr einberufen. Er ist außerdem binnen eines Monats einzuberufen, wenn mindestens ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder dies beantragt.

(4) Die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister oder der von ihr/ihm bestellte Vertreterin/Vertreter im Vorsitz des Kulturbeirates setzt die Tagesordnung fest.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Zentrale Fragen/Themen:

- ☒ Ziele und Aufgaben
- ☒ Rechtliche Verfasstheit/institutionelle Grundlage/Formalisierungsgrad
- ☒ Zusammensetzung
- ☒ Auswahlkriterien
- ☒ Wahl der Mitglieder
- ☒ Funktion der Mitglieder
- ☒ Amtszeit
- ☒ Vorsitz/Sprecher*innen
- ☒ Gremien
- ☒ Einberufungsmodus
- ☒ Beschlussfassung/-fähigkeit
- ☒ Form/Ausgestaltung der Beziehungen zu Entscheidungsträgern
- ☒ Geschäftsstelle
- ☒ Fragen der Vergütung

© P. Föhl/A. Künzel 2024

Institutionelle Grundlagen:

Kulturbeirat
als Teil der
kommunalen
Hauptsatzung

Zahlreiche
Beispiele in
Deutschland
(z.B. Essen)

Kulturbeirat
verfügt über
eigene
Satzung / GO

Offene Form
(z.B. Rat der
Künste
Düsseldorf)

Z.B. als Verein
(z.B.
Bielefelder
Kulturp@ct
e.V.)

Praxisbeispiele

RAT DER
KUNSTE
DUESSELDORF

Eigenständig
Freie Wahl

»Beziehung« zu
Verwaltung und
Politik

Sitz im
Kulturausschuss

Beratung / Expertisen

Kategorien für die Kandidatenaufstellung:

-  Kommunale Einrichtungen (je 2 Kandidat*innen)
-  Einrichtungen des Landes und Beteiligungsgesellschaften (je 2 Kandidat*innen)
-  Institutionell durch das Kulturamt der Landeshauptstadt geförderte Einrichtungen in freier Trägerschaft (je 2 Kandidat*innen)
-  Freie Projekte, Festivals, Off-Räume und Vereine (je 2 Kandidat*innen)
-  Interessenvertretungen der freien Künstler*innen, Künstlergruppen und Einzelpersonen (je 2 Kandidat*innen)
-  Kulturwirtschaft/Kreativwirtschaft (je 2 Kandidat*innen)
-  4 vom Rat zur Mitarbeit eingeladene Fachexpert*innen

© <https://rat-der-kuenste.de/>

Akzeptanz /
Transparenz

Agenda-Setting /
Lobbyismus

Austausch /
Vermittlung

Ideen /
Impulse

Geschäftsstelle
wechselnd

Praxisbeispiele

**Kulturbeirat der Stadt
Essen**

Kommunal verfasst

Diskussion und
Verabschiedung von
Anregungen und
Stellungnahmen zur
städtischen Kultur

Kulturdezernent:in
hat den Vorsitz

Kulturamt =
Geschäftsstelle

33 Mitglieder:
Einzelpersonen (Künstler/-innen
und Kulturschaffende
verschiedener Sparten),
Institutionenvertretern wie
Schulen und Universität,
kompetenten Einzelpersonen
aus Architektur,
Stadtentwicklung sowie
anderen Kulturbereichen

Was bleibt?

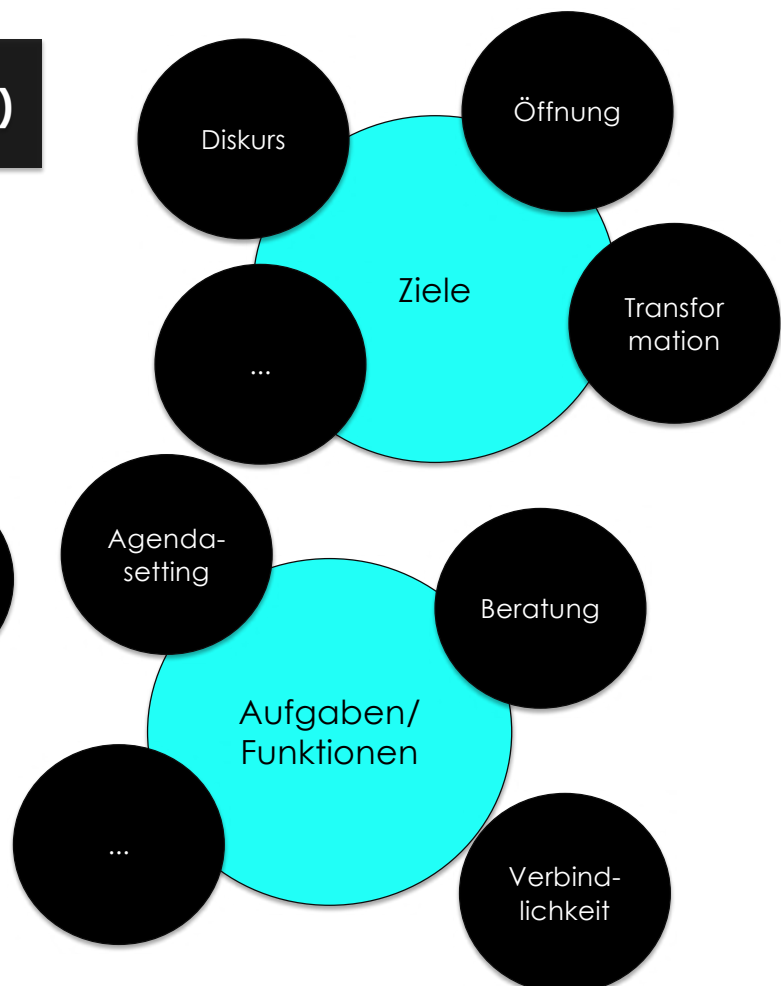
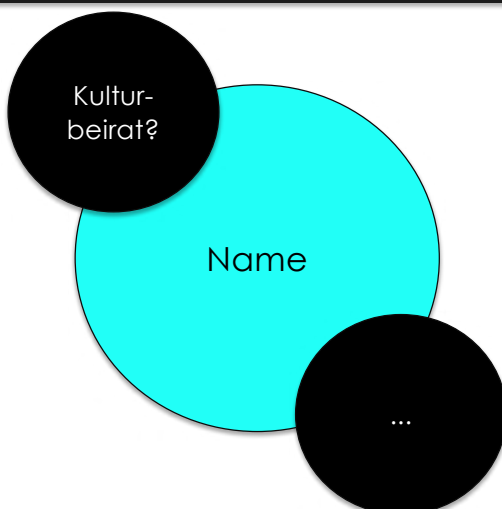
Kulturamt als
geschäftsführende
Instanz

Was wird diskutiert?

Alles andere 😊

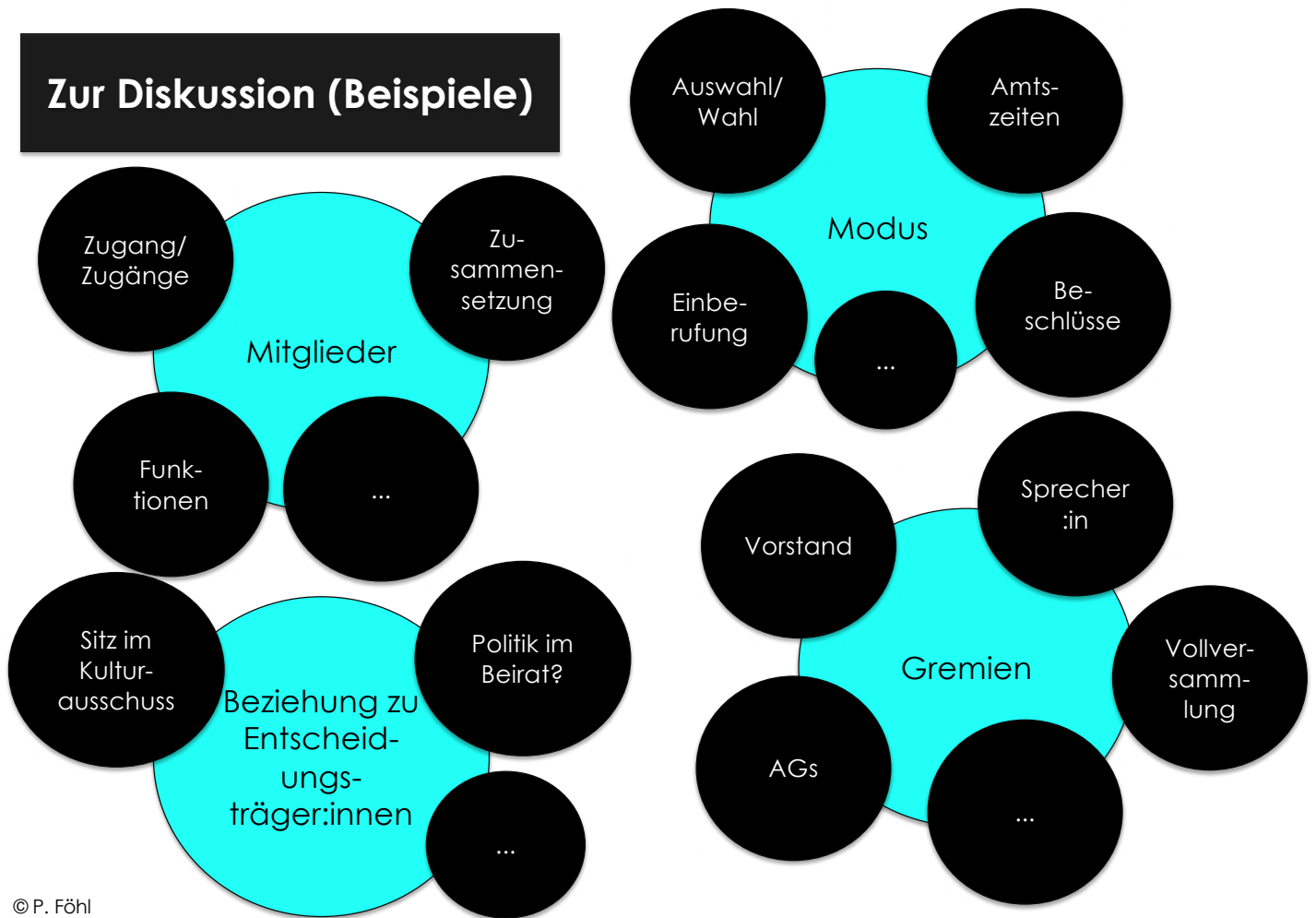
© P. Föhl

Zur Diskussion (Beispiele)



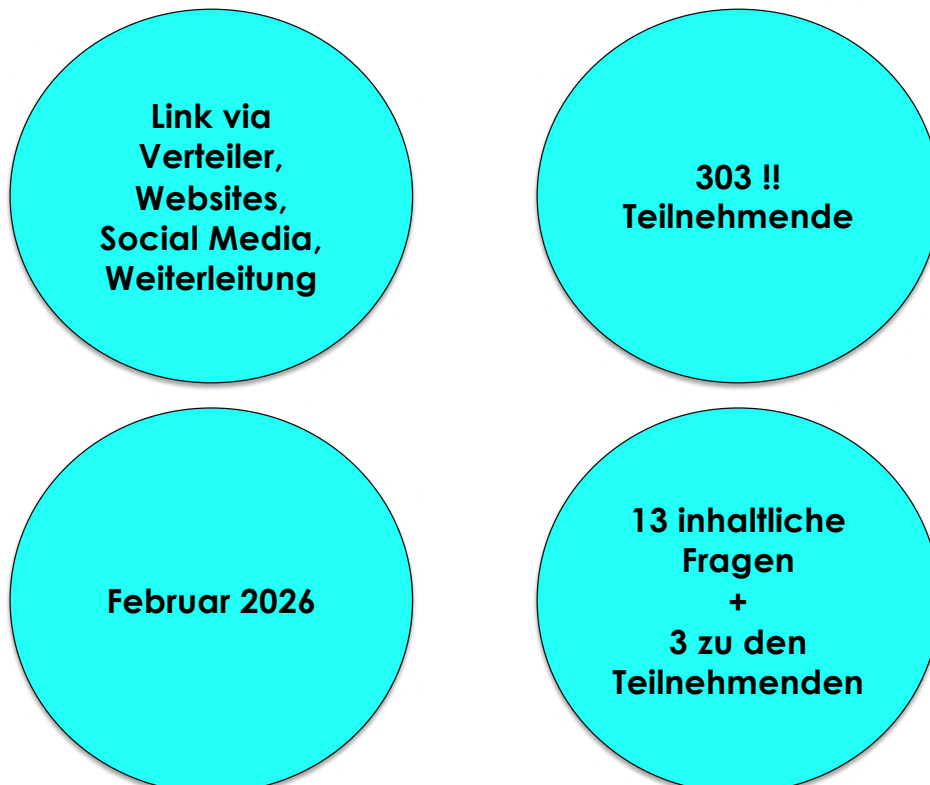
© P. Föhl

Zur Diskussion (Beispiele)



© P. Föhl

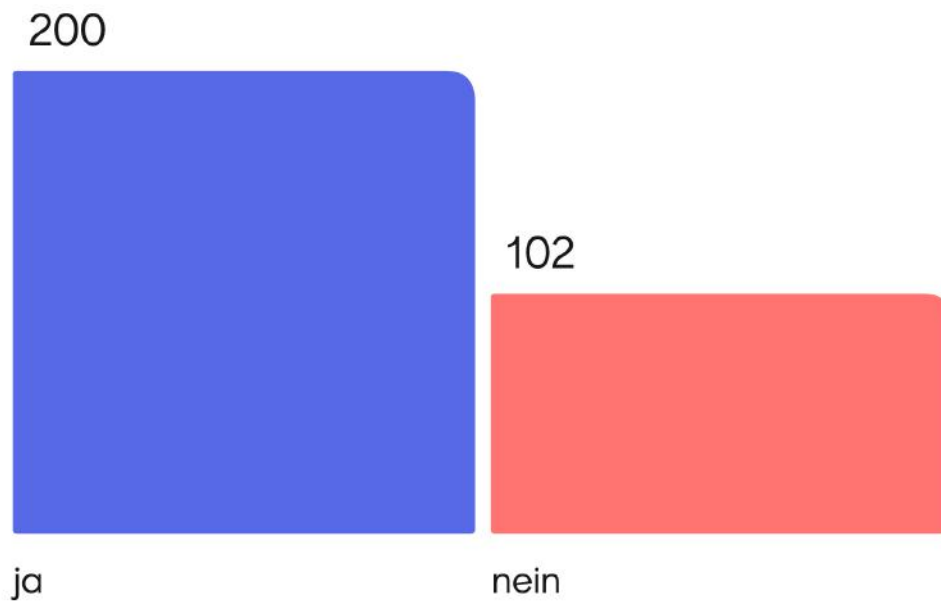
Mentimeter-Umfrage



© P. Föhl

Mentimeter-Umfrage

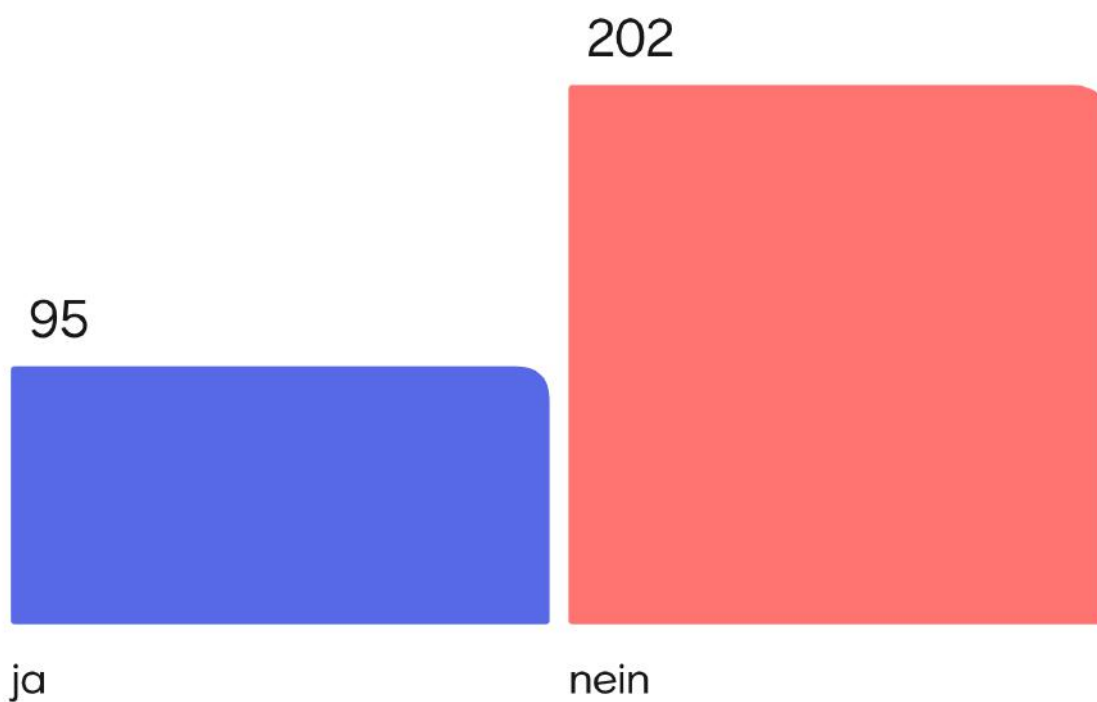
»Wissen Sie, dass es in Regensburg einen Kulturbeirat gibt?«



N = 302

Mentimeter-Umfrage

»Kennen Sie die Aufgaben des Kulturbeirates?«



N = 297

Mentimeter-Umfrage

»Wie schätzen Sie die Arbeit des Kulturbeirates ein?«



Unbekanntheit

89 Antworten

"unbekannt", "keine Einschätzung, da unbekannt", ...



Beratende Funktion

85 Antworten

"Beratende Funktion", "Bisher wenig öffentlich bek...



Wenig Wirkung

53 Antworten

"wenig effektiv", "Wirkungslos", "Keine Wirkung. Sc...



Intransparenz

35 Antworten

"Intransparent", "intransparent", "zu wenig transpa...



Öffentlichkeitsarbeit

22 Antworten

"Öffentlichkeitsarbeit", "Kulturbeirat braucht mehr ...



Wichtigkeit

22 Antworten

"wichtig", "Wichtig!", "Sie ist ausgesprochen wichti...



Fördergelder

12 Antworten

"Förderung der Kultur", "Sie vergeben Fördergelde...



Vernetzung

6 Antworten

"Vernetzung von örtlichen Akteuren", "Weichen für...



Kompetenz

4 Antworten

"Nicht sonderlich hoch oder sonderlich kompetent...

N = 197 / KI generierter Cluster

Mentimeter-Umfrage

»Welche Funktionen soll ein neuer Kulturbeirat der Stadt Regensburg künftig erfüllen?«



Kulturschaffende Unterstützung

106 Antworten

"Unterstützung der Stadt bei Mitgestaltung leben...



Kulturförderung

66 Antworten

"Kultur fördern", "Kulturförderung - Kulturverständ...



Beratung Stadt

29 Antworten

"Beratung der Stadt / des Stadtrates", "Beratung ...



Vernetzung Akteure

29 Antworten

"Vernetzungen", "Vernetzung und Lobbyarbeit", "V...



Transparenz Arbeit

20 Antworten

"Absolute Transparenz", "Entscheidungsprozesse t...



Räume Kultur

17 Antworten

"Raum für Kunst und Kultur sichern.", "Sicherstellun...



Öffentlichkeitsarbeit

13 Antworten

"Aktives In-Erscheinung-Treten in der Öffentlichkei...



Mitbestimmung Politik

11 Antworten

"mehr Mitspracherecht", "Tatsächliche Mitbestim...



Vielfalt Angebote

11 Antworten

"Verschiedene Kulturangebote auch aus verschie...



Partizipation Gesellschaft

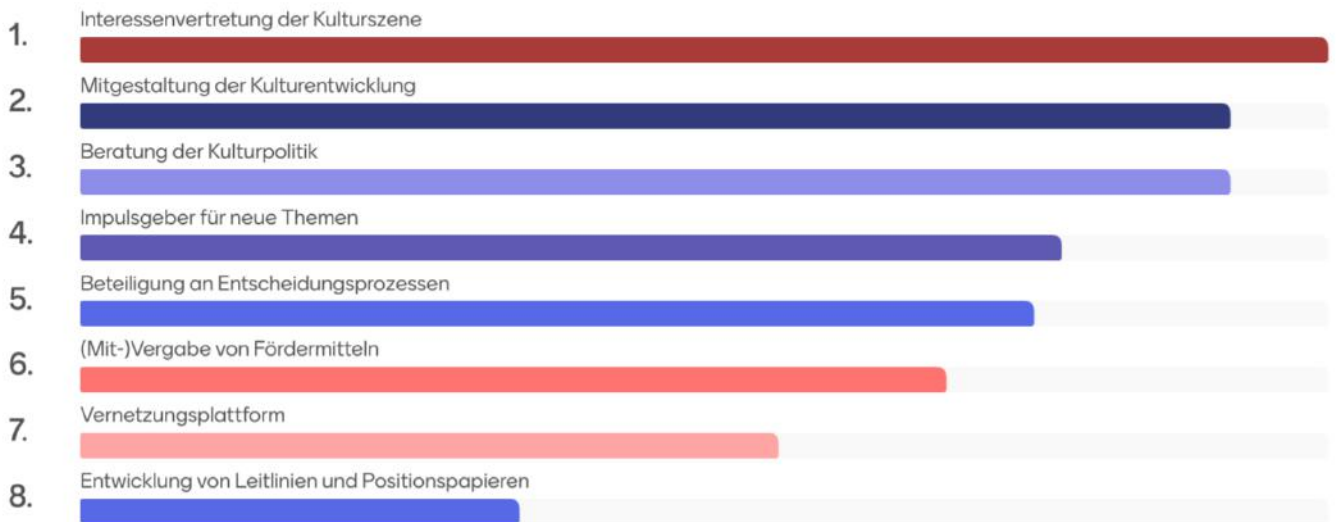
6 Antworten

"Partizipation der Gesellschaft; Stadt gestaltet St...

N = 179 / KI generierter Cluster

Mentimeter-Umfrage

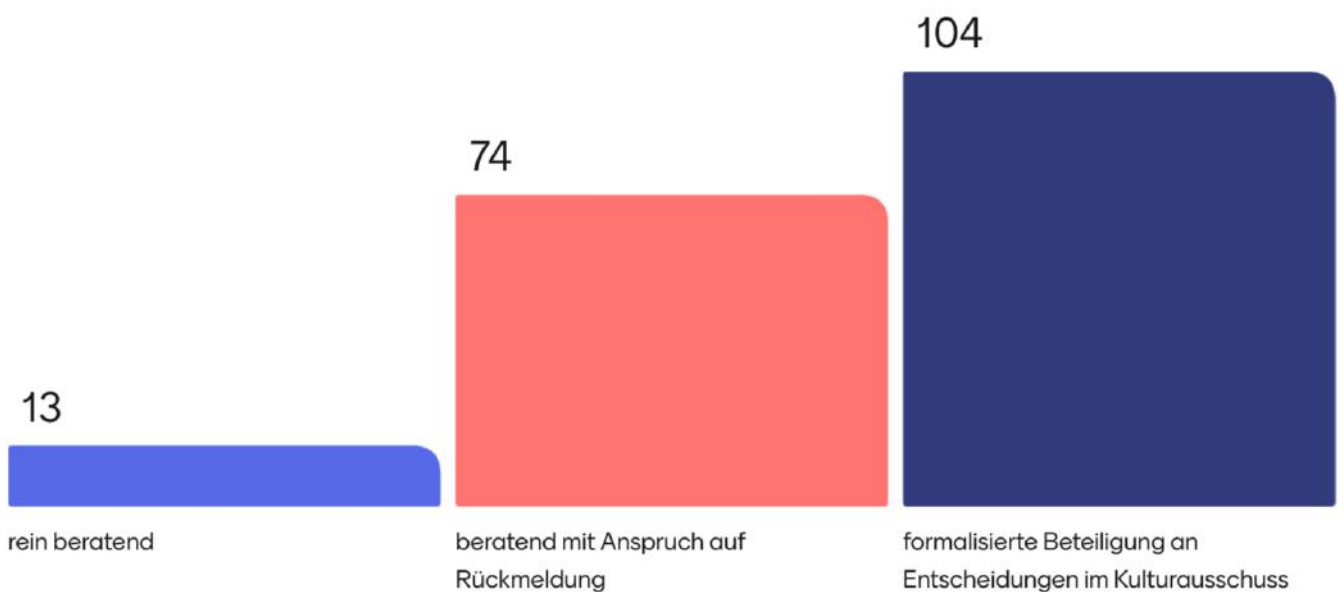
»Welche möglichen Aufgaben des neuen Kulturbeirates sind aus Ihrer Sicht besonders wichtig? Bitte bringen Sie diese in eine Reihenfolge.«



N = 191

Mentimeter-Umfrage

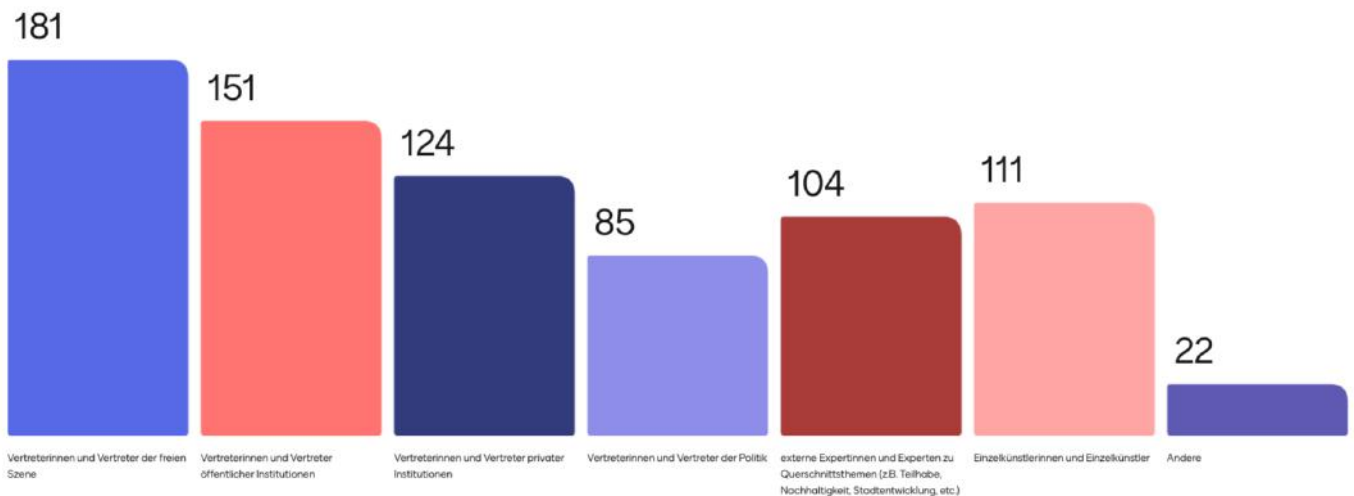
»Wie verbindlich sollen die (kulturpolitischen) Empfehlungen des Kulturbeirates tendenziell sein?«



N = 191

Mentimeter-Umfrage

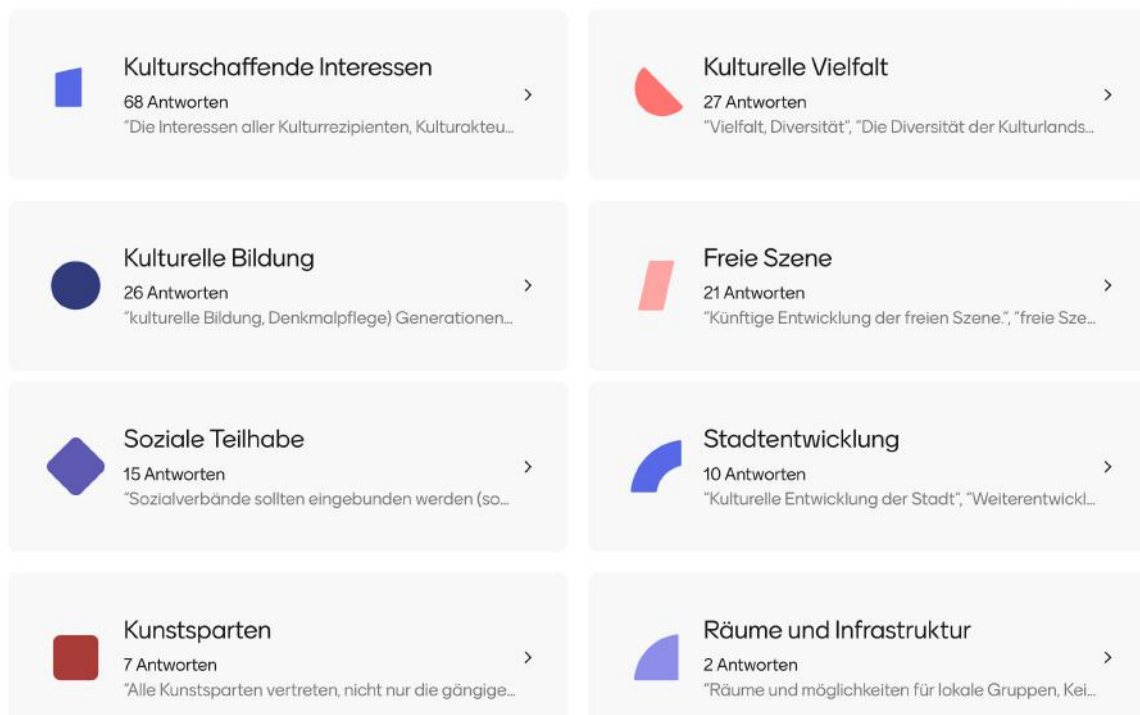
»Wer soll im Kulturbeirat vertreten sein?«



N = 190

Mentimeter-Umfrage

»Welche Perspektiven soll der Kulturbeirat abbilden?«



N = 126 / KI generierter Cluster

Mentimeter-Umfrage

**»Welche Themen soll der Kulturbeirat
in den nächsten Jahren besonders in
den Blick nehmen?«**



N = 155

Mentimeter-Umfrage

»Was soll bei der Neuaufstellung des Kulturbeirates unbedingt vermieden werden?«



N = 137 / KI generierter Cluster

Mentimeter-Umfrage

»Was erwarten Sie persönlich vom neuen Kulturbeirat?«



Mitgestaltung

52 Antworten

"Mitgestaltungsmöglichkeiten", "Mitwirkung.", "Mits...



Förderung

38 Antworten

"Förderprogramme", "förderung von demokratie", "...



Vielfalt

26 Antworten

"Mehr Vielfalt", "Einbeziehen möglichst vieler vers...



Offenheit

25 Antworten

"Offenheit neuen Konzepten gegenüber", "Offenh...



Transparenz

23 Antworten

"Transparenz", "Mehr Transparenz", "transparente ...



Sichtbarkeit

13 Antworten

"Sichtbarkeit", "mehr sichtbarkeit", "Mehr Sichtbar...



Kompetenz

12 Antworten

"Kompetenz", "Beratende Kompetenz", "Genaue K...



Austausch

9 Antworten

"Mehr Austausch", "Offenen Austausch", "Mehr un...



Vernetzung

8 Antworten

"Vernetzung und Beratung.", "Vernetzung und Kon...



N = 137 / KI generierter Cluster

Mentimeter-Umfrage

»Möchten Sie noch etwas mitteilen?«



Kritik Umfrage + Lob

38 Antworten

"Danke für diese Umfrage!", "Wünsche mir Umfrag...



Kulturbeirat Zusammensetzung

20 Antworten

"Bitte vor allem aktiv gestaltende Personen in den...



Dankbarkeit

15 Antworten

"Danke", "Danke für's Engagement", "Dankel!", "Viel...



Stadtentwicklung

11 Antworten

"Viel in der Entwicklung in der Kulturpolitik in Rege...



Vielfalt Kultur

4 Antworten

"Kultur in Regensburg ist sehr vielfältig....das darf ...



Beteiligung

3 Antworten

"Mein Beteiligungs-Nein fußt auf meinem Wohnor...



Informationsbedarf

2 Antworten

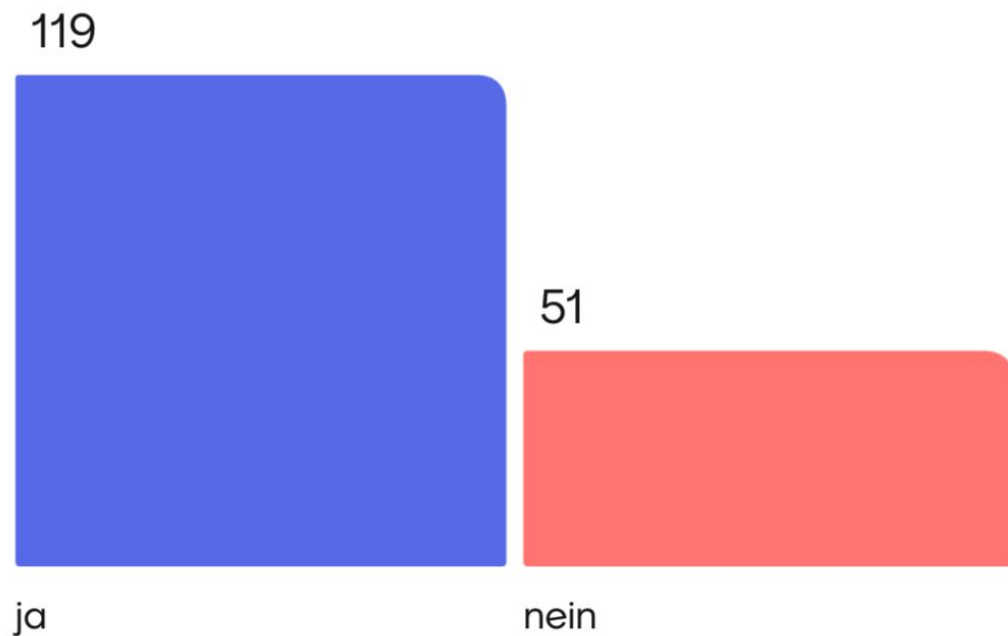
"Ich gebe meinen Namen an, da ich glaube, dass ...



N = 69 / KI generierter Cluster

Mentimeter-Umfrage

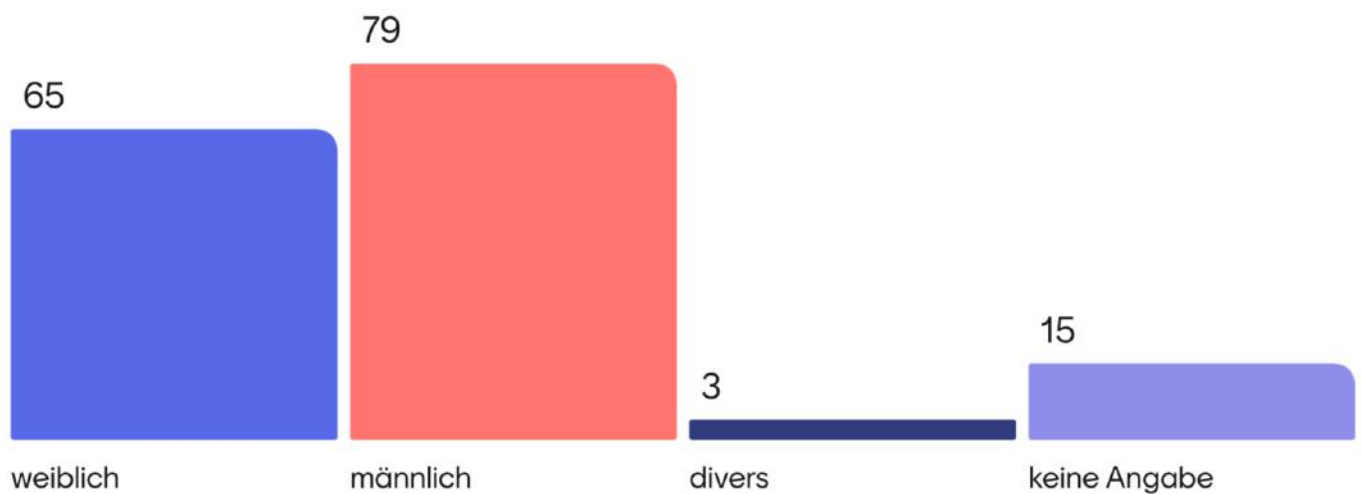
»Möchten Sie sich künftig aktiv in den Prozess einbringen?«



N = 170

Mentimeter-Umfrage

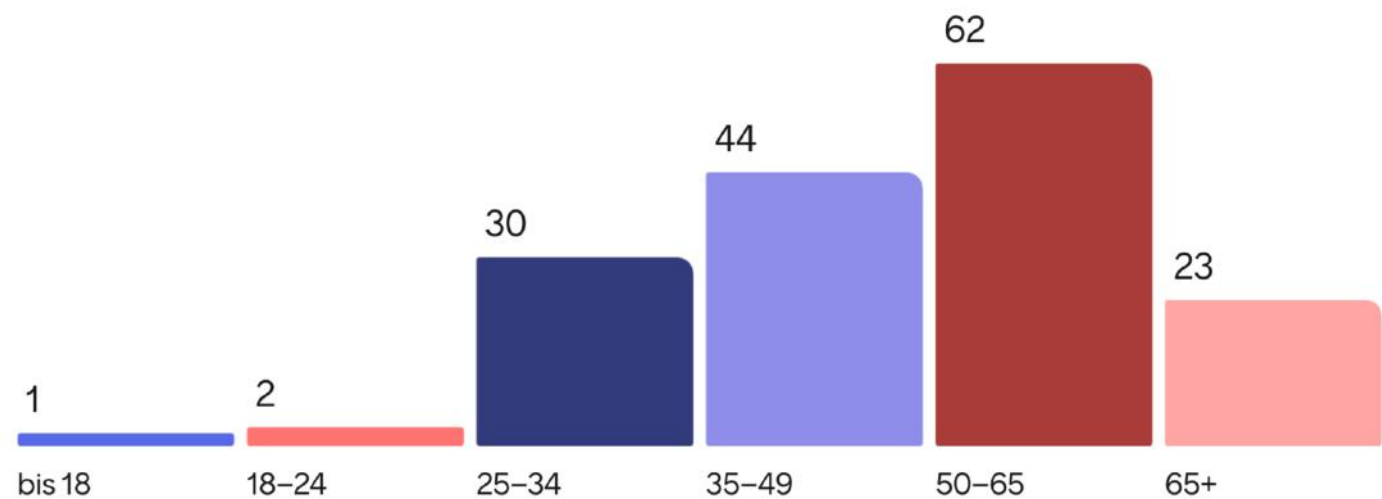
»Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?«



N = 162

Mentimeter-Umfrage

»Welcher Altersspanne gehören Sie an?«



N = 162

Mentimeter-Umfrage

»In welchem Bereich bzw. welchen Bereichen sind Sie tätig?«



N = 145



Gemeinsame Einordnung: Was heißt das für unseren Auftrag?

Gemein- same Einordnung: Was heißt das für unseren Auftrag?

Leitfragen:

- Was hat Sie überrascht?
→ *bitte jeweils auf
Kärtchen schreiben*
- Welche Kernpunkte
nehmen Sie spontan mit?
→ *bitte jeweils auf
Kärtchen schreiben*



Arbeitsphase: Zuspitzung der Kernfragen

Arbeits- phase: Zuspitzung der Kernfragen

Leitfrage für das Plenum:

Wo sehen Sie Kernpunkte in den einzelnen Kategorien, welche Sie bereits als sehr eindeutig wahrnehmen, was ist für Sie noch offen?

Wahrscheinliche Kernpunkte

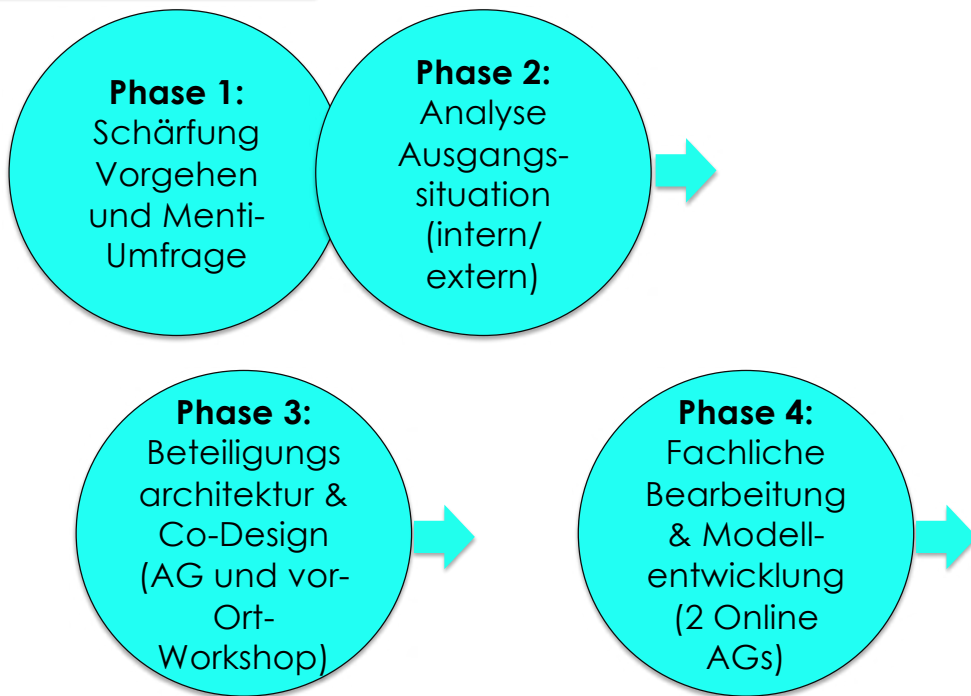
- Ziele, Rolle und Aufgaben
- Gremien-/Arbeitsgruppenlogik
- Zusammensetzung, Kriterien und Wahlmodus
- Rolle/Funktion der Mitglieder
- Amtszeit und Mandat
- Vorsitz/Sprecher:innenmodell
- Einberufungsmodus und Arbeitsrhythmus
- Beschlussfassung und Verfahrenslogik
- institutionelle Grundlagen (Satzung/Geschäftsordnung)
- Anbindung/Interaktion mit Kulturpolitik und Verwaltung
- Namensgebung und Außenwirkung
- weitere Aspekte je nach Datenlage/Fragen/Bedarfen.

© P. Föhl



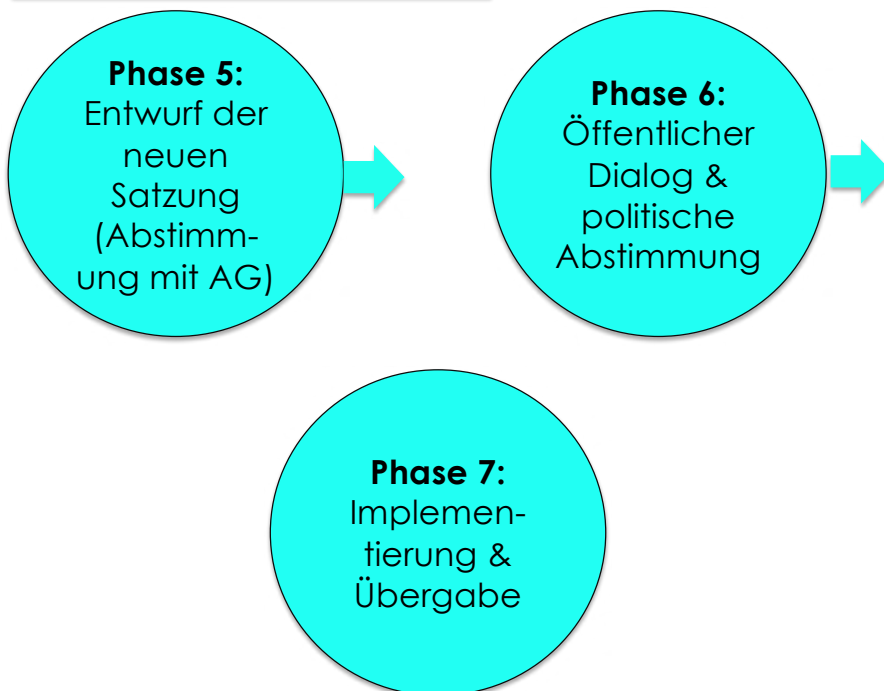
**Ausblick:
Arbeitsplan
und nächste
Sitzungen**

Konkreter Ablauf



Januar bis April/Mai 2026

Konkreter Ablauf



April/Mai bis Juli 2026



Abschluss- runde

Abschluss- runde

Blitzlicht:

- »Was war heute klärend – was bleibt offen?«
- »Offene Fragen?«
- »Weitere Wünsche oder Anmerkungen?«